Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 128. Sonnabend, den 3. Juni 1848.

Sonntag, den 4. Juni 1848, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Um 7 Uhr Herr Diac. Müller. Um 9 Uhr Herr Consistor.-R. und Superintendent Dr. Bresler. Um 2 Uhr Herr Archid. Dr. Höpfner. Donnerstag, den 8. Juni, 9 Uhr, Herr Diac. Müller.

Königl. Kapelle. Vorm. Herr Domherr Rossolkiewicz.

St. Johann. Vormittag Herr Pastor Rösner. Anfang 9 Uhr. Nachmittag Herr Diac. Hepner. Sonnabend, den 3. Juni, Mittags 12¼ Uhr, Beichte. Donnerstag, den 8. Juni, Wochenpred. Herr Diac. Hepner. Anfang 9 Uhr.

St. Nicolai. Vormittag Herr Pfarrer Landmesser. Anfang 10 Uhr. Nachmittag Herr Vic. Müller. Anfang 3 Uhr.

St. Catharinen. Vormittag Herr Pastor Borkowski. Anfang um 9 Uhr. Mittags Herr Diac. Wemmer. Nachmittag Herr Archid. Schnaase. Mittwoch, den 7. Juni, Wochenpredigt Herr Archid. Schnaase. Anfang um 8 Uhr.

Heil. Geist. Vormittag Herr Pred.-A.-Candidat v. Duisburg. Anfang 11½ Uhr.

St. Elisabeth. Vormittag Herr Divisionsprediger Dr. Kahle. Anfang 9½ Uhr. Nachmittag Prüfung und Einsegnung der Confirmanden Herr Divisionspred. Hercke Anfang 2 Uhr.

St. Brigitta. Vormitt. Herr Vic. Ratkowski. Nachm. Herr Pfarrer Fiebag.

Carmeliter. Vormittag Herr Vic. Krolikowski. Polnisch. Nachmittag Herr Pfarrer Michalski. Deutsch. Anfang 3¼ Uhr.

St. Trinitatis. Vormittag Herr Pred. Blech. Anfang 9 Uhr. Nachmitt. Herr Pred. Dr. Scheffler. Sonnabend, den 3. Juni, Mittags 12½ Uhr, Beichte.

St. Annen. Vormittag Herr Prediger Mrongovius. Polnisch.

St. Barbara. Vormittag Herr Predig. Oehlschläger. Nachmittag Herr Pred. Karmann. Sonnabend, den 3. Juni, Nachmittags 3 Uhr, Beichte. Mittwoch, den 7. Juni, Wochenpredigt Herr Predig. Oehlschläger. Anfang 9 Uhr.

St. Bartholomäi. Vormittag um 9 Uhr Herr Pred.-Amtsd.-Cand. Schnibbe und Nachmittag um 2 Uhr Herr Pastor Fromm. Beichte 8½ Uhr u. Sonnabend um 1 Uhr.
St. Salvator. Vormittag Herr Pred. Blech.
Heil. Leichnam. Vormittag Herr Pred. Tornwald. Anfang 9 Uhr. Die Beichte halb 9 Uhr und Sonnabend Nachmittag um 3 Uhr.
Himmelfahrtkirche in Neufahrwasser. Vormittag Herr Pred.-A.-Cand. Quiring. Anfang 9 Uhr. Keine Communion.
Kirche zu St. Albrecht. Vormittag Herr Pfarrer Weiß.
Kirche in Altschottland. Vormittag Herr Pfarrer Brill.
Heil. Geist-Kirche. Vormittags 9 Uhr Gottesdienst der christ-katholischen Gemeinde. Darreichung des heil. Abendmahls. Predigt: Herr Prediger v. Balitzki. Text: Br. a. d. Röm. XI, 33—36. Thema: Ueber die Unzufriedenheit mit Gott. Heute Sonnabend, Nachmittag 2 Uhr, Vorbereitung.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 2. und 3. Juni 1848.

Herr Baron von Paleske aus Spengawsken, Mes. du Pasquier aus Schlobitten, die Herren Kaufleute Gösling aus Leipzig, Bloch aus Berlin, Herr Dr. Rupp aus Königsberg, log. im Engl. Hause. Herr Guts-Administrator Hagelstein aus Bankau, Herr Glashüttenverwalter Niere aus Usez, log. im Hotel de Berlin. Herr Kaufmann Hopfenhaus aus Königsberg, die Herren Gutsbesitzer S. und E. Truskolowsky aus Kutze, Kotarbinsky aus Kobillen, Traskolewsky aus Kutsche, Loske aus Brzno, Herr Sekretair Zieskowsky aus Kobellen, log. im Deutschen Hause Die Herren Gutsbesitzer von Essen aus Grzymalla, Gbben aus Czerbienczin, von Frankenstein aus Korschkey, Herr Landwirth Weyher aus Oslanin, die Herren Kaufleute Meihöfer aus Leipzig, Ehlers aus Hamburg, log. in Schmelzers Hotel. Herr Kaufmann Franke aus Frankfurt, Herr Gutsbesitzer Tschirner nebst Familie a. Neuhoff. log. im Hotel d'Oliva. Herr Particulier Reincke a. Königsberg, Herr Actuar Graff a. Putzig, log. im Hotel de Thorn. Die Hrn. Kaufl. Stobbe u. Frau Gemahlin aus Dirschau, Levy aus Thorn, log. im Hotel de St Petersburg.

Nach einer neuern Bestimmung des Königl. Hohen General-Post-Amts, sollen die Bestellungen der Post-Anstalten auf Zeitungen **bis spätestens den 15. des dritten Monats** im Quartal für das darauf folgende Vierteljahr in Berlin eingehen.

Der **Schluß-Termin** zur Zahlung der Zeitungs-Pränumerations-Gelder an die hiesige Ober-Post-Amts-Zeitungs-Kasse muß daher auch auf den 12ten Tag im dritten Monat des Quartals, also auf den 12. März, 12. Juni, 12. Septbr. und 12. Decbr. jedes Jahres beschränkt werden.

Bestellungen auf Zeitschriften, Zeitungen und andere Tagesblätter werden zwar noch außerdem und jederzeit angenommen, wenn jedoch die Bestellung nicht in der

oben ausgesprochenen Zeitfrist geschieht, so kann das Ober-Post-Amt weder regelmäßige Lieferung der gewünschten Zeitungen und periodischen Blätter, noch Vollständigkeit derselben, nach ihrer Nummern- und Tagesfolge, verbürgen.

Ein hierbei interessirendes resp. Publikum wird daher auf die obige höhere Bestimmung hiemit aufmerksam gemacht.

Danzig, den 1. Juni 1848.

Königl. Ober-Post-Amt.

Bekanntmachungen.

1. **Bekanntmachung**

den Remonte-Ankauf pro 1848 betreffend.

Regierungsbezirk Danzig.

Zum Ankaufe von Remonten im Alter von drei bis einschließlich sechs Jahren sind im Bezirk der Königl Regierung zu Danzig und den angrenzenden Bereichen, in diesem Jahre wiederum nachstehende, früh Morgens beginnende, Märkte anberaumt worden, und zwar:

den 26. Juni in Braunsberg,	den 5. September in Elbing,
„ 24. August in Stolpe,	„ 7. „ „ Marienburg,
„ 26. „ „ Lauenburg,	„ 9. „ „ Mewe.
„ 28. „ „ Neustadt,	„ 11. „ „ Marienwerd.
„ 31. „ „ Dirschau,	„ 12. „ „ Neuenburg,
„ 4. Septbr. „ Pr. Holland.	

Die von der Militair-Kommission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort baar bezahlt.

Die erforderlichen Eigenschaften eines Remonte-Pferdes werden, als hinlänglich bekannt, vorausgesetzt und nur wiederholt bemerkt, daß mit jedem erkauften Pferde eine neue starke, lederne Trense, eine Gurthalfter und zwei hanfene Stricke ohne besondere Vergütigung in den Kauf gegeben werden müssen.

Berlin, den 15. April 1848.

Kriegs-Ministerium, Abtheilung für das Remonte-Wesen.

2. **Die Stadtverordneten**

versammeln sich Montag, den 5. Juni.

Beschlußnahme über die Erklärung des Herrn Gerhard: sein Mandat als Stadtverordneter niederzulegen. — Ferner kommen zum Vortrage: Provisorische Anordnungen über die Bürgerwehr und Bewilligung für dieselbe. — Ueber Petitionen nach Berlin, u. A. betreffend die Umwandelung der Mahl- und Schlachtsteuer in directe Steuer; ferner: betreffend eine Revision der Gewerbe-Gesetzgebung unter Zuziehung von Sachverständigen aus dem ganzen Gewerbestande.

Die Vorträge werden Sonnabend, d. 3. Juni, Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Secretariat zur Kenntnißnahme bereit liegen.

Die folgende Versammlung wird **Mittwoch**, den 7. Juni, stattfinden.

Danzig, den 2. Juni 1848.

Trojan.

4. Die Ausschüttung der Compagnie-Chirurgus Gustav Julius Gottbrechtschen erbschaftlichen Liquidations-Masse wird jetzt erfolgen.

Danzig, den 4. Mai 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

5. Der hiesige Kaufmann Emil Julius Adolph Hildebrandt und die minorenne Jungfrau Julie Maria Wernicke, die letztere im Beistande ihres Vormundes, des Stadtrathes Hahn, haben durch den am 25sten März d. J. gerichtlich geschlossenen, am 4. Mai d. J. obervormundschaftlich bestätigten Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 22. Mai 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

6. Präclusions-Verfügung.

Auf die erlassene öffentliche und besondere Aufkündigung der untenbenannten Westpreußischen Pfandbriefe setzt die Königliche Westpreußische General-Landschafts-Direktion, kraft der ihr hiezu durch die Allerhöchste Kabinets-Order vom 11. Juli 1838 (Gesetz-Sammlung pro 1838 S. 366) ad 7 beigelegten Befugniß, hierdurch fest:

daß die Inhaber folgender, resp. im Johannistermin 1844 und im Johannistermin 1847 gekündigten Pfandbriefe und zwar

A. derjenigen, welche gegen baare Zahlung des Nominalwerths eingeliefert werden sollen,

aus dem Danziger Landschafts-Departement:

Wentwie No. 11 a 25 Thlr.,

B. derjenigen, welche gegen Umtausch anderer gleichhaltiger Pfandbriefe eingeliefert werden sollen,

1) aus dem Bromberger Landschafts-Departement:

Wierzbyczano No. 10, 12, 13, 28, 121, 125, 129, 157 und 267 a 1000 Thlr.,
No. 32, 43, 142, 178, 181, 183, 186, 196, 198 und 202 a 500 Thlr.,
No. 145, 147, 148, 204, 207, 210 u. 212 a 400 Thlr.,
No. 219 und 221 a 300 Thlr.,
No. 223, 225, 226, 228, 229 und 232 a 200 Thlr.,
No. 87, 235, 236, 237, 239, 243, 244, 245 und 246 a 100 Thlr.,
No. 249 und 252 a 50 Thlr.,
No. 259 und 263 a 25 Thlr.,

2) aus dem Marienwerderschen Landschafts-Departement:

Leistenau und Gottschalk No. 280 und 281 a 100 Thlr.,
No. 187 und 312 a 75 Thlr.,
No. 196, 197, 319, 327, 310 und 383 a 50 Thlr.,
No. 209, 211, 216, 227, 235, 247, 250, 349, 354, 397 und 402 a 25 Thlr.,

Gottartowo No. 12 a 25 Thlr.,
Groß Schönwalde No. 92 a 1000 Thlr.,

da die erfolgte Kündigung nicht nur rechtzeitig in den Intelligenz-Blättern zu Marienwerder, Danzig und Posen, so wie durch Aushang bei den Börsen zu Berlin und Danzig, ferner bei sämmtlichen Kassen der Westpreußischen Landschaft und der Westpreußischen Landschafts-Agentur zu Berlin und endlich in dem Allgemeinen Anzeiger für die Preußischen Staaten als Beilage zur Allgemeinen Preußischen Zeitung öffentlich, sondern auch, so weit die Kupons gedachter Pfandbriefe in den Terminen Johannis 1844 und Johannis 1847 bei den landschaftlichen Kassen und der Agentur zu Berlin präsentirt worden, den Präsentanten derselben durch spezielle Kündigungen bekannt gemacht ist; endlich Rücksichts derjenigen Inhaber vorgedachter Pfandbriefe, welche den Kupon pro termino Johannis 1844 und Johannis 1847 nicht präsentirt haben, die nochmalige öffentliche Bekanntmachung resp. vom 18. September 1844 und vom 26. September 1847 erfolgt, und diese auf gleiche Weise wie die frühere öffentliche Kündigung zur Kenntniß des Publikums gebracht ist, dessen ungeachtet aber die gedachten Pfandbriefe nicht zur Einlösung und resp. zum Umtausch eingeliefert worden sind,

der erlassenen Verwarnung gemäß mit ihrem Realrechte auf die in den vorbenannten Pfandbriefen ausgedrückte Spezial-Hypothek zu präkludiren, die Pfandbriefe selbst in Ansehung dieser Spezial-Hypothek für vernichtet zu erklären, dies im Landschaftsregister und in den Hypothekenbüchern zu vermerken und die Inhaber mit ihren Ansprüchen auf Zahlung des Pfandbriefswerths oder Extradition anderer gleichhaltiger Pfandbriefe lediglich an die Landschaft zu verweisen, auch die Kosten des Aufgebots den Inhabern der vernichteten Pfandbriefe zur Last zu legen.

Marienwerder, den 20. Mai 1848.

Königl. Westpr. General-Landschafts-Direktion.
(gez.) Freiherr von Rosenberg.

AVERTISSEMENTS.

7. Zur Verpachtung der Holzlagerung in den pro 1848 hierselbst pachtlos werdenden Festungsgräben und zwar:

1) vom rechten Schulterpunkt des Bastions Elisabeth bis auf 5 Ruthen von der Rüdewand ab,

2) von der Jacobs-Thorbrücke bis zur Pockenhäuser-Schleuse,

steht ein Licitationstermin auf

den 5. Juni c., Vormittags 10 Uhr,

im hiesigen Fortifikations-Bureau auf dem Festungsbauhofe an, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Die Bedingungen sind täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr daselbst einzusehen. Danzig, den 27. Mai 1848.

Königliche Fortifikation.

8. Die einzelnen Arbeiten und Materialien-Lieferungen zum Bau eines neuen Schulgebäudes für die St. Petri-Schule auf dem Dielenmarkt, sollen an die ver-

schiedenen Bauhandwerker im Wege der Submission mindestfordernd ausgeboten werden. Die Anschläge, Zeichnungen und Baubedingungen liegen zur Einsicht in der Behausung des Herrn Stadtbauraths Zernecke, Poggenpfuhl No. 179., täglich aus, und haben wir zur Einreichung von mit Siegellack versiegelten Submissionen

1) für die Erd- und Maurerarbeiten incl. Materialien,
2) für die Zimmerarbeiten incl. Materialien,
3) für die Tischlerarbeiten, einen Termin auf

Dienstag, den 13. k. M, Vormittags 10 Uhr,

und 4) für die Schlosser, Schmiede-, Glaser-, Klempner-, Maler- und Töpfer-Arbeiten einen Termin auf

Mittwoch, den 14. k. M., Vormittags 10 Uhr,

in dem Bureau der Bau-Calculatur auf dem Rathhause angesetzt, woselbst die Submissionen in Gegenwart der Submittenten werden eröffnet werden.

Danzig, den 26. Mai 1848.

Die Bau-Deputation.

9. Die Herren Schiffsbaumeister werden hierdurch zur Einreichung von, mit Siegellack versiegelten, Submissionen, zum Bau eines neuen städtischen Baggers im Termine

Montag, den 5. Juni c, Vormittags 11 Uhr,

im Bureau der Bau-Calculatur aufgefordert, woselbst die Eröffnung in ihrer Gegenwart gleich erfolgen soll

Der Bau-Anschlag und die Bedingungen können täglich in den Vormittagsstunden ebendaselbst eingesehen werden.

Danzig, den 26. Mai 1848.

Die Bau-Deputation.

10. Zum Betriebe der hiesigen Königl. Ziegelei sind für dieses Jahr circa 700 Klafter Kiefern Klobenholz erforderlich, deren Lieferung im Wege der öffentlichen Licitation dem Mindestfordernden übertragen werden soll. Hiezu steht

Donnerstag, den 15. Juni c., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Unterzeichneten ein Termin an.

Rothebude, den 30. Mai 1848.

Der Baumeister Knauff.

11. Der zum Verkauf des Mobiliarnachlasses des Justiz-Commissarius Roscha auf den 3. Juni c. anberaumte Termin wird auf Antrag der Erben aufgehoben und zum Sonnabend, den 17. Juni c. verlegt.

Marienburg, den 31. Mai 1848. Der Secretair Dewitz.

E n t b i n d u n g e n.

12. Gestern Abend 6 Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden, welches ich hiemit, statt jeder besonderen Meldung, anzeige. Danzig, den 2. Juni 1848. Alexander v. Rembowski.

13 Die gestern erfolgte glückl. Entbindung seiner lieben Frau geb. Dubke von muntern Zwillingstöchtern zeigt ergebenst an. Danzig, den 1. Juni. G. Greve.

Verlobung.

14. Die Verlobung unserer Tochter Julie Charlotte Louise mit dem Ob.-Land.-Ger.-Referendarius Herrn Carl Heinrich von Groddeck zeigen wir ergebenst an.
Danzig, den 1. Juni 1848. Dr. Hein und Frau.

Literarische Anzeige.

15. Bei **B. Kabus**, Langgasse 515., ist so eben angekommen:
Deutschland, eine Seemacht. Von einem deutschen Officier. (Aus „Heer und Volk, II. Bd.") $7\frac{1}{2}$ Sgr.

Anzeigen.

16. Das Gasthaus der **Freischütz** auf der Niederstadt, worin die Gastwirthschaft seit mehreren Jahren mit Erfolg betrieben, ist sofort zu verkaufen.

17. Anträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix-Assecuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, im Danziger Polizei-Bezirk, so wie zur Lebensversicherung bei der Londoner Pelican-Compagnie werden angenommen von Alexander Gibsone, Wollwebergasse No. 1991.

18. Montag, den 5. Juni, Nachmittags 5 Uhr, ist die monatliche Missions-Versammlung in der St. Annen-Kirche.

19. Auf die Zustimmung der Kameraden vertrauend, vertagen wir die diesjährige öffentliche Feier des am 18. Juni 1815 erfochtenen Sieges und verwenden die zu diesem Feste aus der Kasse bestimmte Summe für die bei den Kämpfen im Großherzogthum Posen verwundeten vaterländischen Krieger.
Milde Gaben der Kameraden zu gleichem Zwecke werden Jopengasse 746 angenommen und an das Generalkommando in Posen befördert werden.
Danzig, den 23. Mai 1848.
Der Staab der Danziger Kompagnie Preußischer Freiwilliger von 1813 bis 1815.

20. Die Tochter eines höheren Beamten wünscht den Sommer über auf dem Lande zuzubringen und ersucht daher Gutsbesitzer oder Prediger-Familien ihre versiegelten Adr. nebst Bedingungen baldigst im Intelligenz-Comt. unter M. 47. abzug.

21. **Watten-Fabrik.**
Einem geehrten Publikum mache ich hiedurch die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Orte eine Watten-Fabrik errichtet habe. Vortheilhaft construirte Maschinen u. gute Baumwolle setzen mich in d. Stand, ein vorzügl. Fabrikat zu liefern, u. bitte ich daher ein geehrtes Publikum mich recht häufig mit Bestell. zu beehren. J. S. Cohn, Hl. Geistg. 931, d. Gewerbeh. gegenüb.

22. Die Panoramen: Berlin a. 18., 19. M. u. d. Schl. b. Varna, aufgest. im Saale d. deutsch. H. s. tägl. v. 9 b. 8 Uhr Ab. z. s. Entr. 1 sg. Gregorovius.

23. **Reelles Heiraths-Gesuch.**
Ein junger Mann von auswärts, Besitzer einer Material- u. Schnittwaaren-Handlung nebst Gast- und Landwirthschaft, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Hierauf Reflectirende Jungfrauen und Wittwen belieben ihre Adr. baldigst unter L. R mit Angabe ihres Vermögens im Intell.-Comtoir einzureich.

24. **Spliedt's Local im Jäschkenthal.**
Sonntag d. 4., Nachmittags, großes Konzert,
bei unfreundlicher Witterung im Salon. Billette a 2 Sg. s. i. d. Hdl. Röhr u. Cohn am Langenmarkt zu h. Voigt, Musikmeister im 4ten Rgt.

25. Sonntag d. 4., **Konzert im Jäschkenthale** b. Komerowski.

26. **Kaffee-Haus in Schidlitz**
findet Sonntag, d. 4., u. Montag, d. 5. d. M. gr. Konzert statt. G. Thiele.

27. **Herrmannshoff.**
Sonnabend, d. 3. Juni c., grosses Concert des Musik-Dir. Fr. Laade, Anfang 5 Uhr Sonntag, den 4. Juni, Früh-Concert von Fr. Laade auf **Zinglers-Höhe.** Anfang 5 Uhr. Nachmittag grosses Concert v. Fr. Laade im **Hermannshoff.** Anfang 4 Uhr. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im **Salon** auf **Zinglershöhe** statt. Entree a P. 5 sgr. Billets a Stück 3 sgr. sind in der Cigarren-Handlung des Herrn Berthold, Langgasse No. 530., zu haben.

28. **Ausverkauf.**
Da ich mein Geschäft aufzug. gesonn. bin, so werde i. v. heute ab sämmtl. i. mein. Laden befindl. Gold- u. Silbersachen bedeut. unt. d. Preise, sow. auch alles zu mein. Fache gehör. Werkzeug ganz bill. verkauf., wozu i. ein geehrt. Publik. hiem. g. ergeb. einlade. Die mir zur Reparat. übergeb. Gegenst. bitte i. gefäll. recht bald abholen zu wollen. G. Gnorth, Heil. Geistgasse No. 990.

29. Porzellan wird in **kochend Heißem** brauchbar reparirt, auch wird reparirt Alabaster, Glas, Gyps, Marmor, Elfenbein, Achat, Bronce, Meerschaum pp. Häkergasse 1438., zwei Treppen hoch in der gew. Gewerbeschule.

30. In der am 6. Juni auf dem hiesigen Stadthofe stattfindenden Auction kommen außer den Posthalterei-Pferden auch andere Pferde zum Verkauf.

31. Waffenröcke für die Bürgerwehr, sowie auch zugeschn. Arbeit wird bei mir auf das pünktlichste verfertigt Goldschmiedegasse 1091. Zimmermann.

32. Eine Wiese auf Langgarten ist zu verpachten. Näheres Hakelwerk 811.

33. In d. Musikhandl. v. R. A. Nötzel stehen Pianoforte zu vermiethen.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz=Blatt.

No. 128. Sonnabend, den 3. Juni 1848.

34. Wohnungs=Veränderung.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich meine Wohnung den 1. Juni vom Glockenthor No. 1963. nach dem Fischmarkt No. 1595. verlegt habe, und bitte, das mir geschenkte Zutrauen sowohl im en Gros- als Detail-Geschäft fernerhin zukommen zu lassen. Gleichzeitig zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich eine Sendung ächter römischer Violin-, Guitarre- und Cello-Saiten, weiß-feidene Quinten, so wie auch römische Violin- (G) mit echtem Silberdraht besponnen, erhalten habe. Ferner nehme ich jede Bestellung auf musikalische neue Instrumente entgegen und verspreche dieselbe reell und pünktlich auszuführen. Reparaturen werden aufs beste und schnellste ausgeführt.

Danzig, den 2. Juni 1848. Louis Grimm,
Instrumenten-Fabrikant.

35. **Münzen=Ankauf.**

Groschen und Troiaks mit einem Fisch, 1/2 Thaler, 1/2 Noth† thaler u. Roth-Dukaten von Stefan Batory. — Danziger Troiak von Siegismund III. anno 1592. — Litthauis. Troiaks m. d. Schwan anno 1598, 1599, 1600, 1601, 1602, 1603, 1604., kleine Münzen v. Wladislaw IV. w. gesucht und gut bezahlt Schäferei 46.

36. Ein im Seminar gebildeter junger Mann, musikalisch, der schon seit vielen Jahren mit glücklichem Erfolge dem Jugendunterrichte sich unterzogen, wünscht eine Hauslehrerstelle. Das Nähere bei der Redaction des Dampfbootes.

37. Erwiderung.

Um Irrungen zu vermeiden, zeige hiemit ergebenst an, daß mein Bruder C. F. Grimm, der früher im Glockenthor 1963. wohnte, jetzt aus Sachsen zurückgekehrt und sich hier am Orte befindet, mein Geschäft aber mit demselben in keiner Verbindung steht. Louis Grimm, Fischmarkt 1595.

38. Der Plan der **Lebensversicherungs-Gesellschaft** für Gesunde und Kranke zu London, ist bei Herrn Alfred Reinick in Danzig, Brodbänkengasse No. 667. **unentgeldlich** in Empfang zu nehmen. Varrentrapp, Bevollmächt.

39. Anständige einzelne Leute finden billig Logis Fleischergasse 99.

40. Insofern noch Forderungen an den Nachlaß des verstorbenen Fräuleins Carolina Augusta Keins existiren sollten, bitten wir, sich damit spätestens bis zum Ende d. M. bei dem unterzeichneten Richter — Hundegasse No. 80. — zu melden, weil darauf nach Austheilung des Nachlasses an die Legatarien keine Rücksicht mehr genommen werden kann. Die Testaments-Executoren.

Danzig, den 2. Juni 1848. Richter. Grimm.

41. **Seebad Zoppot. Das warme Bad ist eröffnet.**

42. Jemand, der 9 Jahre auf einer Stelle gewesen, sucht sich unter soliden Bedingungen als Kutscher oder Diener zu vermiethen. Näheres Breitgasse 1149.

43. Sein **Cabinet** zum **Haarschneiden** und **Frisiren**, sowie sein Lager v. feinen Seifen, ächtem Eau de Cologne (v. Antoine Zanoli u. Jean Marie Farina) f. Pomade in Krucken u. Stangenform, als grünen Kräuter-, Rindermark mit China u. rein. Rindermark-Pomade, s. noch v. and. Pomaden u. Parfümen empfiehlt C. Müller, Schnüffelmarkt.

44. Es wünscht eine Dame 1 Vorderzimmer mit Kabinet und Nebengelaß auf der Rechtstadt zu Michaeli zu miethen. Näheres Hundeg. 81. 1 Tr. h.

45. Ein Laufbursche, welcher sich zum Kellner ausbilden will, findet gegen freie Station Gelegenheit Schnüffelmarkt 713.

46. Mittwoch u. Sonnabend Nachmittags beabsichtige ich jungen Mädchen, w. Schulen besuchen, gemeinschaftl. gegen mäß. Honorar zum Nachhelfen und Vervollkommnen im Französischen, Unterricht zu ertheilen. Anmeldungen erbitte ich mir vor dem 10. d. M., dem Anfange des Cursus.

Carl Bertling, Transl. u. Lehrer d. frz. Sprache III. Damm 1429.

47. Ein 3 Ml. v. Danzig, an der Chaussee beleg. Bauerhof, bestehend aus 3 Hf., 23 M., 21 []R. Ackerland 1. Kl., 2 M., 83 []R. Weide, 9 M., 51 []R. Hoch- u. 18 M. 91 []R. Niederungswiesen, sow. ganz neuen Wirthsch. Geb. u. sämmtl. lebend. u. todt. Inventar., ist Familienverhältn. weg. unt. sehr annehmb. Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Ausk. erh. man Paradiesgasse No. 866.

48. Die Anzeige in No. 123 des Int.-Bl. unter 31. und in No. 126. unt. 26. ist dahin zu berichtigen, daß ein geeignetes Lokal zum Herbergs- u. Schankbetrieb im Böttcher-Gewerkshause, Töpferg. 34., am 5. Juni, Nachmittags präcise 2 Uhr, daselbst zur Vermiethung an den Meistbietenden ausgeboten werden soll. Die näheren Bedingungen können bei dem Aeltermann, in der Töpfergasse No 75. zu jeder Tagesstunde eingesehen werden.

49. Die Herren Inspizienten des Sicherheits-Vereins werden ersucht, die monatlichen Beiträge zur Sterbe- und Krankenkasse d. 5. Juni c., Nachmittags von 2—5 Uhr in der Röpergasse No. 462. einzureichen.

Der Vorstand der Sicherheits-Vereins-Sterbe- und Krankenkasse.

50. Brodbänkengasse 674. ist eine Wohnung von jetzt oder Johannis zu vermiethen; auch sind daselbst ein Paar gute Rappiere nebst Reserve-Klingen und 2 Paar Fechthandschuhe zu verkaufen.

51. Eine Lorgnette in Silberfassung u. vergold., ist am Himmelfahrtstg. auf dem Wege v. Herrmannsh. bis z. Olivaerthor verl. Dem Finder e. Belohnung Haueng.- u. Pfaffeng.-Ecke 828., 2 Tr. hoch. Vor dem Ankaufe wird gewarnt.

52. Schatmachergasse No. 752. ist ein Haus aus freier Hand zu verkaufen. Zu erfragen Priestergasse 1269.

53. Es wird ein Gewehr zu kaufen gewünscht Wer ein solches zu überlassen hat, beliebe sich Brodbänkengasse 704. zu melden.

Deutsches Haus.

54. Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit einem tüchtig Koch versehen, wieder Bestellungen auf Dienees, Soupees, Festings, sowie Abonnenten in u. außer meinem Hause, bei Versicherung reeller und prompter Bedienung, annehme. Schewitzki.

55. Mit dem heutigen Tage habe ich die Königl. privilegirte Apotheke an der Heil. Geist- u. Ziegengassen-Ecke für meine eigene Rechnung übernommen; ich erlaube mir hiemit mich dem Wohlwollen und Zutrauen eines hochgeehrten Publikums ganz gehorsamst zu empfehlen

Danzig, den 23. Mai 1848. Fr. Hendewerk, jr., Apotheker.

56.

Eilfter Rechenschafts-Bericht

der

Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

In der am 24sten dieses Monats abgehaltenen General-Versammlung der Actionairs der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft wurde der Rechnungs-Abschluß des Jahres 1847, nachdem er statutenmäßig revidirt worden, vorgelegt. Durch ihn wird für das Jahr 1852 eine eben so günstige Dividende in Aussicht gestellt, wie in den vergangenen Jahren hat vertheilt werden können.

In dieser Zeit des Mißmuths freut es uns um so mehr, obiger Erklärung die Bemerkung beifügen zu können, daß die Gesellschaft seit ihrem Bestehen durch außergewöhnliche Unfälle (bei Hypotheken, Depots oder Wechseln) bis auf die neueste Zeit, nicht allein keine Einbuße (mit Ausschluß von einigen Hundert Thalern) erlitten hat, sondern sich auch für die Zukunft dagegen für geschützt halten darf.

Im Jahre 1847 liefen 797 Anträge mit zu versichernden 942,600 Thalern ein.

Werden die zurückgewiesenen, ausgeschiedenen und verstorbenen Versicherten davon abgezogen, so bleibt ein reiner Zuwachs von 339 Versicherten mit 330,000 Thalern.

Todesfälle betrafen 136 Personen mit 173,400 Thalern.

Am Schlusse des Jahres 1847 war der Bestand der Versicherten 6415 Personen mit Sieben Millionen 593,700 Thalern.

Der aus dem Jahre 1843 entspringende Ueberschuß gewährt den, aus demselben bei der Gesellschaft auf Lebenszeit versichert gewesenen Personen eine Dividende von $14\frac{2}{7}$ pro Cent des Betrages, der innerhalb jenes Zeitraums von ihnen bezahlten Prämien. Diese Dividende wird, den Statuten gemäß, auf die von jetzt ab ferner von ihnen zu zahlenden Prämien in Abrechnung gebracht, respective baar gezahlt.

Das Versicherungs-Geschäft hat in den ersten drei Monaten dieses Jahres einen gewohnten, wachsenden Fortschritt behauptet, seitdem aber durch die einge-

tretenen politischen und bürgerlichen Verhältnisse eine wesentliche Störung und Hemmung erfahren.

Wir müssen uns der Hoffnung hingeben, der noch übrige Theil des Jahres werde bei wiederkehrender Ruhe und Ordnung, eine erneuerte, vermehrte Belebung herbeiführen.

Berlin, den 27sten Mai 1848.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

C. W. Brose. C. G. Brüstlein. M. Magnus. F. Lütke. Directoren.
Lobeck. General-Agent.

Vorstehenden Rechenschafts-Bericht bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, mit dem ergebenen Bemerken, daß Geschäfts-Programme bei mir unentgeltlich ausgeben werden.

Danzig, den 2ten Juni 1848. G. A. Fischer.
Haupt-Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

57. **Stroh**- u. Bord Hüte w., v. 4 sg. an gewasch., modernis. u. garn. Fraueng. 902.

58. Eine in vollem Betriebe stehende Schänke nebst Wohnung ist zu Michaeli d. J. zu vermiethen. Das Nähere ertheilt der
Geschäfts-Commissionair Schleicher, Lastadie 450.

59. Ein Mädchen, welches die Küche und Wirthschaft erlernen will, findet gegen freie Station ein Unterkommen Schnüffelmarkt No. 713.

60. Im Breitenthor No. 1938., 1 T. h, wird ein bereits benutzter Kinderwagen zu kaufen gewünscht.

61. Sonntag d. 4. d., um 6 Uhr Ab., versammelt sich der Mäßigkeitsverein in Petershagen bei Herrn Prediger Blech.

62. Eine Hakenbude oder Krug wird zu kaufen oder pachten gewünscht. Adressen M. H. nimmt das Intelligenz-Comtoir an.

63. Ein Wirthschafts-Inspektor und 1 Landwirthin s. Sandgrube 380. z. erfragen.

64. Zum gründlichen Unterricht, im Gesang, Klavier u. Guitarre empfiehlt sich 2ten Damm No. 1289. Adelaide Lemcke. (geb. Hèdin.)

65. Dienstag Abend ist e. gold. Uhrschlüssel mit blauer Emaille verloren, der Finder erhält Frauengasse 892. bei Rückgabe eine angemessene Belohnung.

66. **Colonia,**

Feuerversicherungs-Gesellschaft in Cöln.

Ein Auszug aus dem Protokolle, der am 27. v. Mts. stattgehabten General-Versammlung der Gesellschaft liegt bei dem unterzeichneten Haupt-Agenten, so wie bei den Agenten seines Bezirks, zur Mittheilung an Jeden, der sich für die Anstalt interessirt, bereit. C. F. Pannenberg.

Danzig, den 30. Mai 1848.

67. Breitgasse 1196., der Zwirngasse schräge über, werden Hirschfänger- und Degengriffe, Epaulettes, Knöpfe, sowie alle sich z. Vergolden eignende Gegenstände im Feuer oder, wenn es gewünscht wird, auf galvanischem Wege sauber, stark u. billig vergoldet durch W. J. Schultz jun., Gold- und Silberarbeiter.

Vermiethungen.

68. Die Belle-Etage Altstädts. Graben am Holzmarkt 301., bestehend aus 4 Stuben u. s. w. ist gleich oder zum 1. Octbr. zu verm.

69. Breitg. 1195. ist d. Belle-Etage 4—5 Zimm. z. v., Oct. o. a. gl. z. bez.

70. ☞ Pfefferst. 225., 1 T. h.. ist e. fr. Logis z. verm. u. gl. z. bezieh.

71. Ein großer Hofraum nebst dito Schoppen und Vorderstube ist Großegasse No. 1727. gleich zu vermiethen.

72. Langfuhr No. 58. ist ein freundliches Zimmer nebst Kabinet und anstoßender Küche an eine kinderlose Dame zu vermiethen.

73. Bei Oliva steht ein herrschaftliches Wohngebäude nebst Garten u. Stallung zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Näheres im 7ten Hofe zu Pelonken.

74. ☞ Zwei meubl. freundl. Zimmer nebst Bedientenst., auch, wenn es gew. wird, Stallung f. 2 Pferde, sind zu verm. vor d. hoh. Thor 484., d. Lohm. gegenüb.

75. Glockenthor No. 1959., zwei Treppen hoch, ist eine Wohnung von vier Zimmern, Küche, Keller, Bodenraum u. s. w. vom 1. Juli d. J. ab zu vermieth.

76. Ein anständ. Zimmer m. schön. Aussicht und zwei Kammern ist mit oder ohne Meubles zum 1. Juli z. verm. Fleischerg. 84 u. v. 2—7 Nachmitt. z. bes.

77. Kohlengasse ist ein Wohnhaus, best. aus vier heizbaren Zimmern nebst Küchen, Keller rc. zum October zu vermiethen. Zu erfragen Breitegasse No. 1027.

78. Sandgrube 391. sind 2 freundl **Sommerwohnungen mit** Eintritt in den Garten zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

79. In dem neu erbauten Hause Holzgasse 12., geg. den 3 Mohren, an der Wallseite, sind 2 herrschaftliche Wohnungen nebst Pferdestall und Remiese, sogleich, oder auch zu Michaeli zu vermiethen.

80. Mit oder ohne Meubeln ist eine Stube zu verm. 2. Damm 1289.

81. Jopeng. 742. sind 2 Zimmer u. Kabinet, parterre, mit Meub. zu verm.

82. Breitgasse 1167. ist ein anständiges Logis, bestehend in 4 Stuben, Seitenstube, Küche, Boden, Keller u. sonst. Bequemlichk. zu verm. u. 1168 zu erfr.

83. Jopengasse 596. ist eine geräum. gut meubl. Stube bill. zu vermieth.

84. Eine Wohnung am Langenmarkt, bestehend aus 6 Zimmern, Boden, laufendem Wasser auf dem Hofe, ist zu October d. J. im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. Das Nähere Morgens von 9—12 Langgasse No. 400., 1 Treppe.

85. Hunde- u. Matzkg.-Ecke 416|17 ist die Belle-Etage m. all. Beq. v. 1. Oct z. v.

Auctionen.

86. Montag, den 5. Juni d. J., sollen im Hause Karpfenseigen sub No. 1708. öffentlich versteigert werden:

1 eschen polirter Kleiderschrank, antique mit Aufsätzen, 1 engl. 8 Tage ge-

hende Stubenuhr, 1 mahag. Schreibkomtoir, Schränke, Kommoden, Himmelbettgestelle, Spiegel, Tische, Stühle, Kisten, Schildereien, mehr. Handwerkszeug, 1 engl. Compaß, Damen-Kleidungsstücke, Porzellan, Fayance, kupferne, messing., blecherne u. eiserne Wirthschafts- und Küchengeräthe u 2 Faden Brennholz, einiges Silberzeug, ein neuer schwarz tuchener Frack, eine Kugelbüchse, eine Tisch-Uhr. J. T. Engelhard, Auctionator.

87. **Freitag, den 9. Juni, 1848 Vormittags 10 Uhr,** wird der Mäkler Richter im Hause Ankerschmiedegasse No. 179. an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

Mehre hundert Flaschen verschiedene rothe und weiße Weine, als:

Chateau la fitte, La rose, Latour, Cantenac, haut Preignac, haut Sauterne, auch Portwein, Rum, Arrac, Madeira, Mallaga und eine kleine Parthie Champagner.

Es soll Alles versucht werden, um mit diesem Lager zu räumen, daher denn der Zuschlag zu ganz billigen Preisen erfolgen wird.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

88. Ein Rest Roggenkleie soll, um damit zu räumen, zu dem Preise von 11 Sgr. pro Schffl. verkauft werden Sandgrube 465. a

89. **Zu billigen Preisen** sind große und kleine **Dachpfannen** in beliebigen Quantitäten käuflich zu haben Langgasse No. 535.

90. Neue **Bettfedern, Daunen u. Eiderdaunen** sind in allen Sorten vorzüglich gut und billig zu haben Jopengasse No. 733.

91. **Frischen inländischen Porter,** die gr. Fl. 3 Sgr., d. kl. Fl. 2 Sgr., verkaufe ich in meiner Brauerei Pfefferstadt 226. H. W. Mayer.

92.  **Die Schirmfabrik von F. W. Dölchner,**  **Schnüffelm. 635., empf. ihr reich. Lager v. Regen- u. Sonnenschirmen z. s. bill. festen Preisen.**

93. **Thimothiensaat und Wicken empfiehlt billigst**
Carl H. Zimmermann, Fischmarkt No. 1586.

94. Sommerlevkoyen Blumen, Gemüse-Pflanzen s. z. h. Langfuhr bei Piwowsky

95. **Haartouren und Haarflechten vorräthig bei**
G. Sauer, Matzkauschegasse.

96. Fetten Schweizer-, Kräuter-, Edamer- und Parmesan-**Käse** empfiehlt bei Abnahme grösserer und kleinerer Quantitäten billigst
Bernhard Braune.

97. **Electranodyn** geg. rheumat., Gicht u Glied.-Schmerz., sogar anerkannt durch's Creditiv des Poliz.-Präsid. Hrn. v. Minutoli zu Berlin v. 26. April 47., ist v. 2½ sgr. an pro Päckch. bis z. 2 rtl. das Pack hier nur b. G. Voigt z. hab. Naueng. 902. in d. kontractl. festgestellt. allein Niederlage.

98. Alle Sorten Thee in bekannter guter Qualität empfiehlt die Theehandlung von Samuel S. Hirsch, Jopengasse 594.

99. Gute Betten sind billig zu verkaufen Naueng. 832., parterre.

100. Unter den von Leipzig erhaltenen Meßwaaren befinder sich ein Theil **feiner Tuche,** die wir sehr billig käuflich übernommen haben und empfehlen solche Einem geehrten Publikum ebenfalls zu erstaunlich billigen Preisen, und erlauben uns insbesondere die Herren Schneidermeister auf diesen billigen Kauf aufmerksam zu machen. **William Bernstein & Co.,**
Langenmarkt No. 424.

NB. Proben von diesen Tuchen können nur Morgens von 8—9 Uhr verabreicht werden.

101. Ein fast neuer eleganter Fensterwagen, 1 vierrädriges Kabriolet und 1 Arbeitswagen mit Kasten und Leitern stehen zum Verkauf in der Remiese Häkergasse an der alten Synagoge.

102. Noch einige Center r. Kleesaamen vorz. Qual. räumungsw. billig Vesta-Speicher.

103. **Eine Fregatte** von 48 Kanonen, c. 2½ Fuß lang, ist St. Katherienen-Kirchensteig No. 500. z. verkaufen.

104 4 Bettgestelle sind ganz billig zu verkaufen Töpfergasse No. 76.

105. Ein alter Ofen ist Breitegasse 1918. billig zu verkaufen u. gleich abzubrechen.

106. **Champagner-Bier**
von reinem schönem Geschmack, stark und moussirend, empfiehlt zum gütigen Versuch in ½ und ½ Champfl. a 3 u. 1½ sgr. E. H. Nötzel.

107. Süße Triester Pflaumenkreide a ℔ 3½ sgr., echten Limb. Käse von ca. 2 Pfund a 10 sgr., werd. Käse p. Pf. 2½ u. 3 sgr., neu angekommene holl. Heeringe 1 u. 1½ sgr., schott. Heeringe a 8 pf. u. 1. sgr., wie alle andern Waaren empfiehlt billigst E. H. Nötzel.

108. **2 gute Pferde,** 5 Jahr alt, mittler Größe, Fuchsst.- und Rapp-Wallach stehen auf der Saspe im 1ten Hofe von Neuschottland zu verkaufen.

109. Eine schöne Gartenthür nebst Tau und Gewicht zum Selbstschließen, so wie 32 Stühle sind Langgasse No. 364. zu verkaufen.

110.  Sein wohlassortirtes Lager Rathenower Conservations-Brillen und Augengläser in jeder Schleifart, in fein. Silber, Neusilber, Horn, Stahl u. i. f. bl Stahl gefaßt, f. Lorgnets, Lupen, Lese- u. Brenngläser, f. Reißzeuge, Zirkel, kl. u. gr. Ziehfedern, s. w. n. einzel. St. um Reißzeuge vollständig zu machen. Ferner: Alkoholometer, Barometer, Thermometer, Bier-, Branntweinprober u. Cylinder pp. Auch werden einzelne Brillengläser eingeschliffen u. Brill. s. w. Sachen vorstehender Art sofort reparirt u. empfiehlt

C Müller, Schnüffelmarkt.

111. **Wirkl. engl. Gichtpapier,** d. Best. geg. alle Gichtschmerz, a Blatt 2 sgr. empf. F. Schröder, Fraueng. 902.

112. Den Rest meiner Marquisen verkaufe ich zum Kostenpreise.

Carl Müller, Langgasse 515. Saal-Etage.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

113. Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadt-Gericht Pr. Stargardt.

Das hieselbst auf der Mewer Vorstadt sub No. 211. belegene, zum Nachlaß der verstorbenen Catharina Arndt, gebornen Neumann, früher verwittweten Klein gehörige Grundstück, abgeschätzt auf 834 rtl. 8 sgr. 5 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur des III. Bureaus einzusehenden Taxe, soll

am 3. August a. c.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Pr. Stargardt, den 22. März 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Am Sonntag den 21. Mai 1848, sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Johann. Der Tischlergesell Carl Gottlieb Schmidt mit Jgfr. Mathilde Wilhelmine Richau.

St. Elisabeth. Herr Julius Hermann Siegfried Ostermeyer, Kaufmann in Königsberg in Pr., mit Fräulein Johanne Mathilde Hulda Krampff.

St. Bartholomäi. Herr Doctor Heinrich Rudolph Schmidt, Oberlehrer an der St. Johannisschule, mit Fräulein Lisette Ottilie Bonaventura Heinrich.

St. Salvator. Der Bürger und Kaufmann Herr Friedrich Wilhelm Donat Thiel mit Jgfr. Emma Charlotte Queisner.

Heil. Leichnam. Der Schiffszimmergesell und Eigenthümer Johann Michael Jonas aus Brösen mit Jgfr. Juliane Heckfel aus Brösen.

Anzeige.

114. In der heutigen No. der „Patrouille" befindet sich ein ausführlicher Bericht über die interessante letzte Sitzung der Stadtverordneten.

Preis 1 Sgr., Wedelsche Hofbuchdruckerei, Jopengasse No. 563.

Redaktion: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck der Wedel'schen Hofbuchdruckerei.